



Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

Der primärqualifizierende Studiengang Pflege (B.Sc.) an der EAH – Jena

Warum es sich lohnt Pflege zu studieren

LIGA-INFORMATIONSV ERANSTALTUNG

Pflegeakademiker am Bett?!

- Der primärqualifizierende Pflegestudiengang in Thüringen

Struktur des Vortrages

- Status quo und Überblick Studiengänge am FB Gesundheit und Pflege
- Welche Aspekte beinhaltet Pflege?
- Inhalte und Ablauf des Studiums
- Lernorte im Studium
- Perspektiven
- Aktuelle Herausforderungen
- Überblick

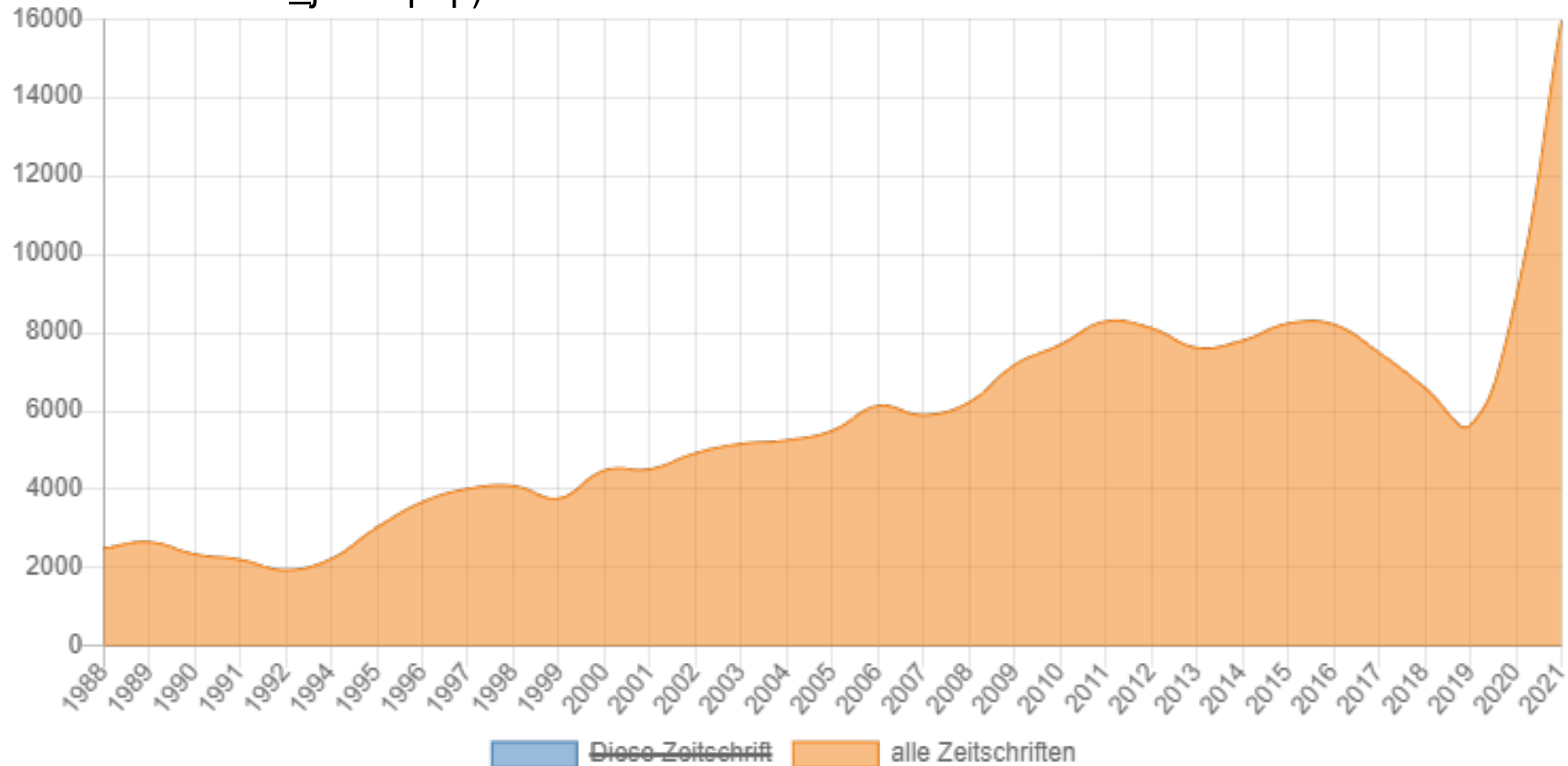
Status quo – Anforderungen und Herausforderungen

- **gesellschaftlich**
- steigender Legitimationsdruck pflegerischen Handelns
- Demographischer Wandel
- **Strukturelle Veränderungen im Gesundheitswesen**
- Medizintechnischer Fortschritt
- Entwicklung und Differenzierung ambulanter Versorgung

- Zunehmender Bedarf an Aufklärung und Beratung.
- Wissen gelangt nur sehr verzögert in die Praxis!
- **Gleichzeitig wächst Publikationsumfang (auch von Pflegezeitschriften)!**

Status quo

- Infographik zum Publikationsumfang von deutschsprachigen Pflegezeitschriften.
(https://www.carelit.de/stats_journ.php)



Status quo

- **Pressemitteilung der ZQP vom 1. Juni 2017:**
- *„Für die professionelle Pflege sind Leitlinien und Standards – wie die Expertenstandards – wichtige Qualitätsmaßstäbe. Sie bündeln aktuelles Wissen und bieten Handlungsorientierung.“*
(<https://www.zqp.de/aktuelle-leitlinien-und-standards-fuer-die-pflege-auf-einen-blick/>)
- aktuell 132 Leitlinien und Standards in der Pflege verfügbar (<https://pflegeleitlinien.zqp.de/leitlinien.php>)
- zusätzlich existieren 1045 Leitlinien der AWMF (**A**rbeitsgemeinschaft der **W**issenschaftlichen **M**edizinischen **F**achgesellschaften)

Fachbereich
GESUNDHEIT UND PFLEGE

Bachelor-Studiengänge

Ergotherapie

Bachelor of Science
- primärqualifizierend -

Geburtshilfe/Hebammenkunde dual

Bachelor of Science
- primärqualifizierend -

Pflege

Bachelor of Science
- primärqualifizierend -

Pflege/Pflegeleitung

Bachelor of Science
- Fernstudiengang -

Physiotherapie

Bachelor of Science
- primärqualifizierend -

Rettungswesen/Notfallversorgung

Bachelor of Science
- primärqualifizierend -

Master-Studiengänge

Coaching und Führung

Master of Arts
- berufsbegleitend -

Pflegewissenschaft/Pflegemanagement

Master of Science
- Fernstudiengang -



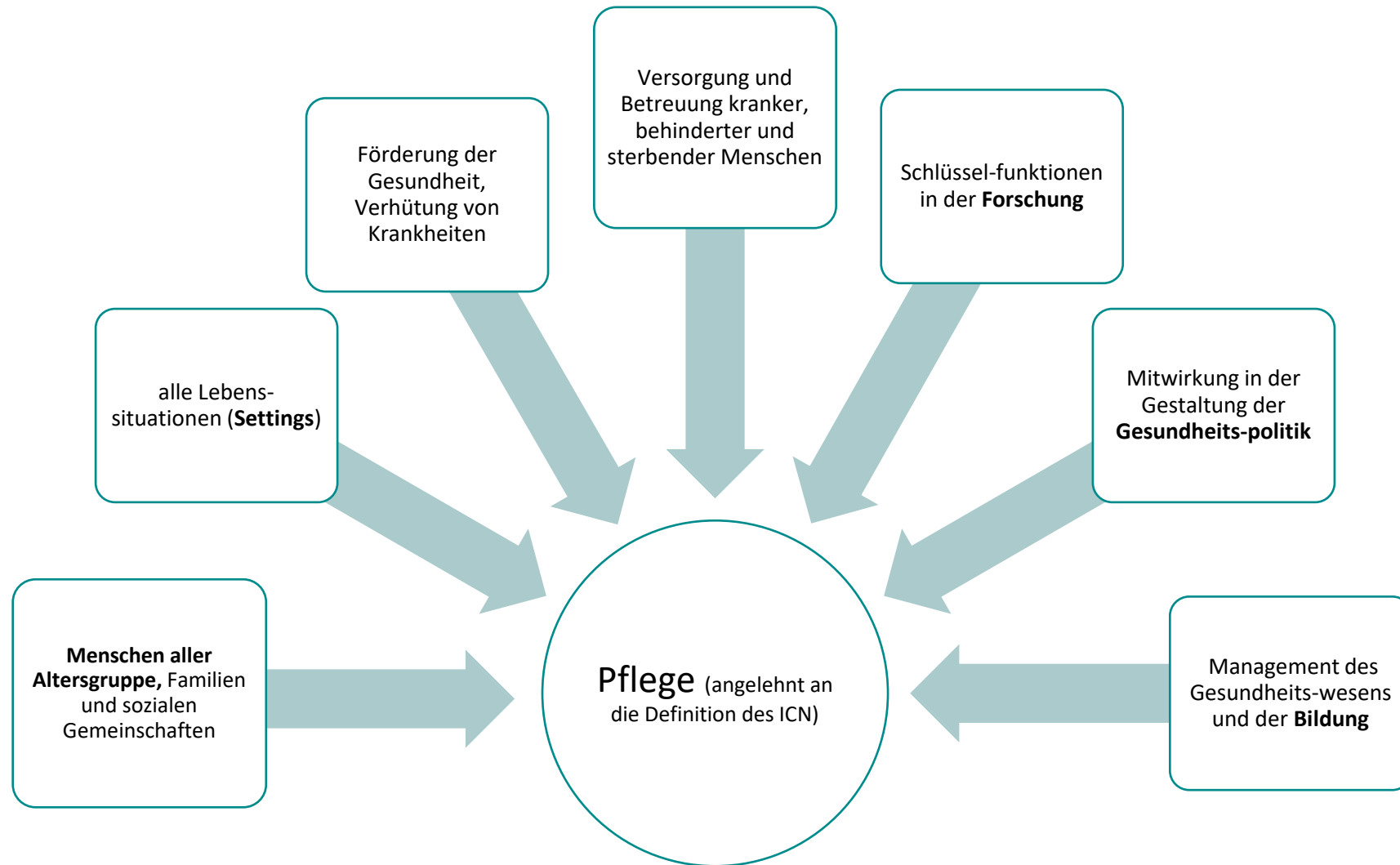
Fotos: Sebastian Reuter

Status quo - Professionalisierung der nichtärztlichen Gesundheitsberufe FB GP EAH Jena

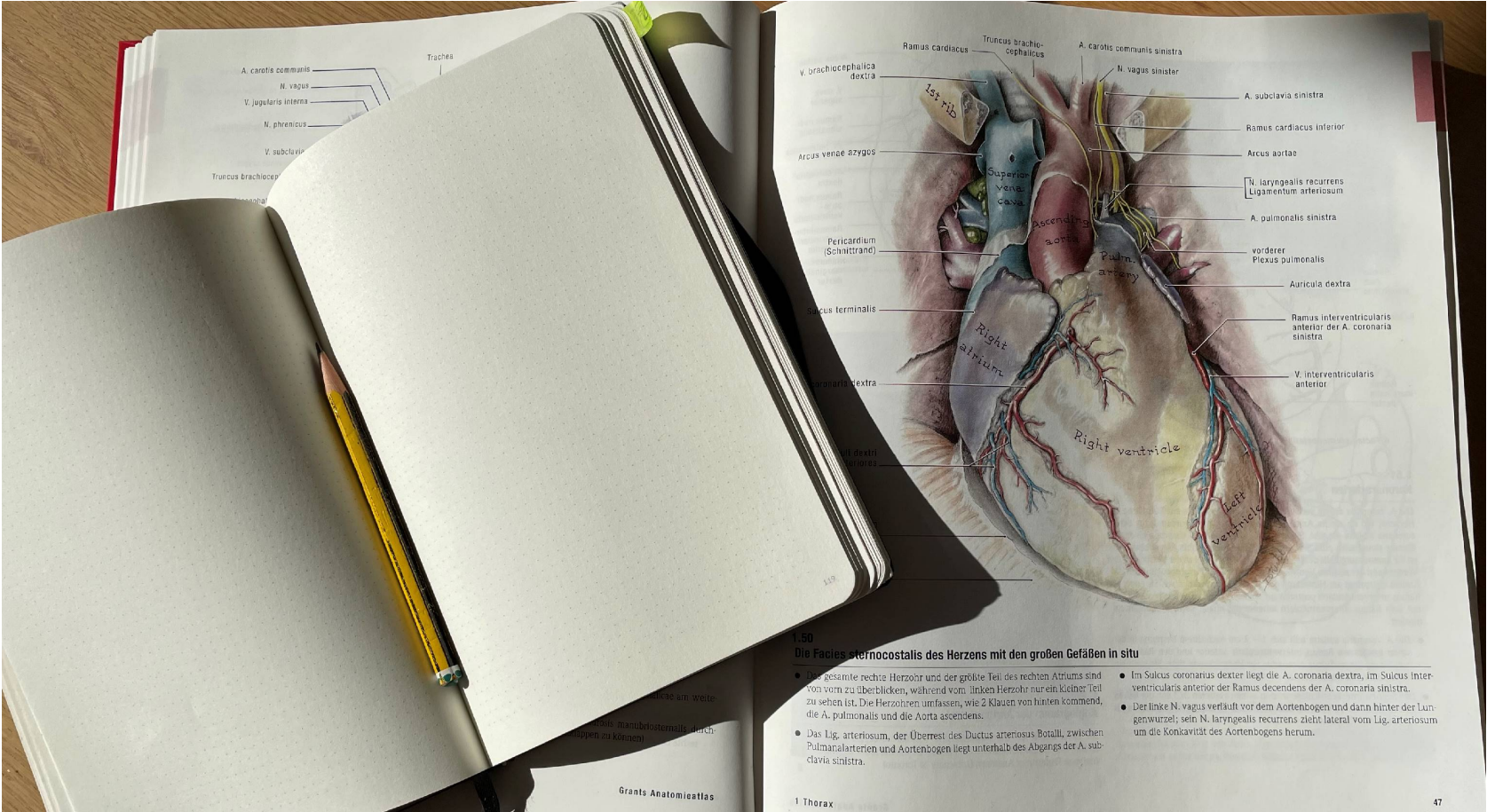
Eckpunkten der Umsetzung:

- a. Eine **interdisziplinäre und multiprofessionelle Gestaltung der Curricula**, in deren Mittelpunkt die Personen, ihre Familien bzw. Angehörigen sowie die Gesellschaft stehen unter der strukturellen Vorgabe einer berufsspezifischen individuellen Schwerpunktsetzung.
- b. Die Ausbildung zu „**reflektierenden Praktikern/-innen**“ („reflective practitioner“), gemeint ist damit - neben einer Ausbildung, die den Prinzipien einer „evidence based practice“ bzw. einer „good clinical practice“ verpflichtet ist - vor allem der „Erwerb von Techniken für die systematische Selbstreflexion“ ihres beruflichen Handelns auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, um neue Aufgaben und Anforderungen wahrzunehmen und eigenverantwortlich umzusetzen (vgl. Lohmann, 2003).
- c. Die **kontinuierliche Verbindung von Theorie und Praxis** durch den Aufbau und die intensive Nutzung eines Lehr- und Simulationszentrums an der EAH als innovativer Lernort hochschulischer Ausbildung. Dieses Zentrum soll gleichzeitig auch zu einem Forschungszentrum für Fragestellungen rund um die hochschulische Ausbildung von Gesundheitsfachberufen weiterentwickelt werden.
- d. Zur weiteren Disziplinentwicklung und Vertiefung von Aufgabenfeldern muss an die **Förderung wissenschaftlicher Karrierewege und an Nachqualifizierungsmöglichkeiten für Berufstätige** ohne akademischen Abschluss gedacht werden.

Welche Aspekte beinhaltet Pflege?



Inhalte und Ablauf des Studiums

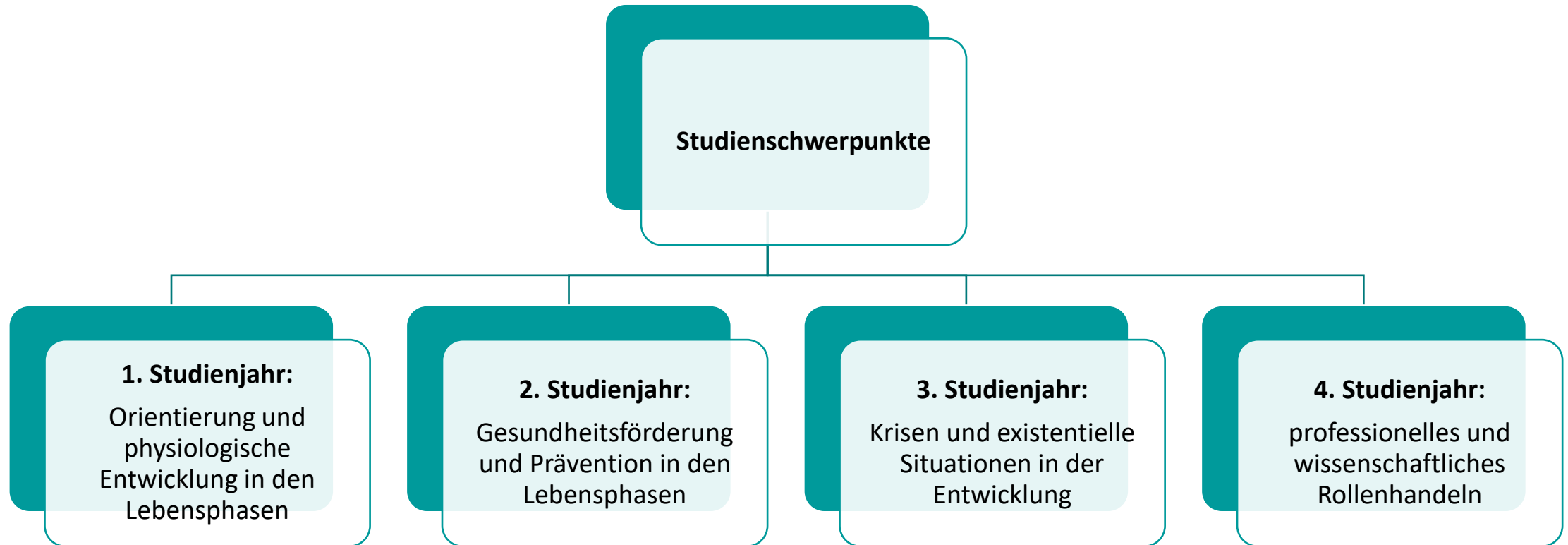


Inhalte und Aufbau des Studiums



- **Zwei Abschlüsse in einem Studium:**
 - Verbindung eines berufsqualifizierenden Abschlusses mit einem akademischen Abschluss!
 - **Pflegefachfrau (B. Sc.)**
 - **Pflegefachmann (B. Sc.)**
- Studiendauer: **8 Semester** mit **240 ECTS**
- **kleine Studiengruppen von max. 25 Studierenden pro Jahrgang**
- Theorie- und Praxisqualifikation in einer Hand der EAH Jena
- **generalistisches** Qualifizierungsmodell, d.h. Zusammenführung Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege in einem Abschluss

Inhalte und Aufbau des Studiums



Inhalte und Aufbau des Studiums

Modulübersicht Bachelorstudiengang Pflege (B.Sc.)					
1. Semester	Propädeutikum	Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen - Teil 1	Pflege 1: Basiswissen	Pflege 2: Pflege als Beruf und Wissenschaft	
2. Semester	Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen - Teil 2	Sozialwissenschaftliche Grundlagen	Pflege 3: Pflege bei speziellen Erkrankungen Teil 1	Pflege 4: Pflegewissenschaft	Pflege 5: Klinisches Assessment Teil 1
3. Semester	Pflege 3: Pflege bei speziellen Erkrankungen (Teil 2)	Pflege 5: Klinisches Assessment Teil 2	Pflege 6: Gerontologische Pflege und chronische Krankheiten		Praxismodul 1
4. Semester	Pflege 7: Pflege und Rehabilitation	Pflege 8: Pflege in speziellen Lebenssituationen Teil 1	Pflege 9: Internationale Entwicklungen in der Pflege		Praxismodul 2
5. Semester	Wirtschaft und Recht	Forschung für Gesundheitsberufe Teil 1	Pflege 10: Neue Technologien im GW		Praxismodul 3
6. Semester	Pflege 11: Pflege in speziellen Lebenssituationen Teil 2	Pflege 12: Komplexes Fallverstehen			Praxismodul 4
7. Semester	Forschung für Gesundheitsberufe Teil 2	Pflege 13: Teamarbeit und Kooperation			Praxismodul 5
8. Semester	Wahlpflichtmodul 1	Wahlpflichtmodul 2	Bachelorarbeit		

Inhalte und Ablauf des Studiums

- **Gemeinsame Lehrveranstaltungen in**
 - Anatomie/Physiologie
 - Hygiene/Mikrobiologie
 - Pathologie
 - Arzneimittellehre
 - Sozialwissenschaften (Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Ethik)
 - BWL/Gesundheitsökonomie
 - Recht
 - Qualitätsmanagement
 - Wissenschaftliches Arbeiten/Grundlagen der Forschung



Lernorte im Studium

Drei Lernorte

+ Formen des arbeitsbezogenen Lernens*

Hochschule

theoretischen
Studienanteile

Skills Lab

arbeitsorientierte Lernen

Üben & Erlernen
von praktischen
Fähigkeiten

Einrichtungen des Gesundheitswesens

arbeitsverbundenes und
arbeitsgebundenes Lernen

praktischen
Studienanteile



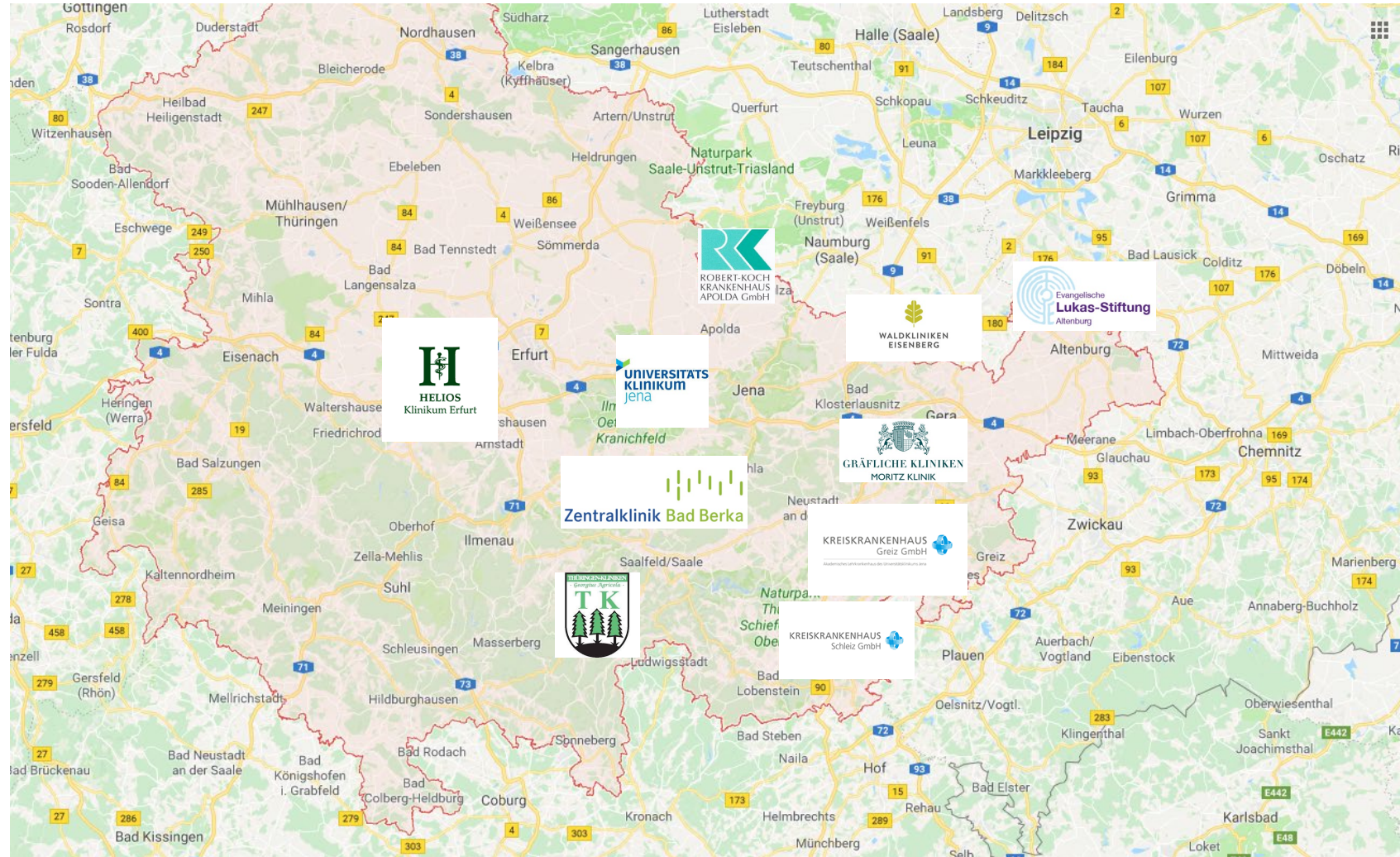
*Dehnbostel, P., Lindemann, H.-J., & Ludwig, C. (Eds.) (2007). Lernen im Prozess der Arbeit in Schule und Betrieb. Münster: Waxmann.

Ausbildung im Skills Lab



Lernorte im Studium

Klinik -
Praxispartner
in Thüringen.



Lernorte im Studium - Praxiseinsätze

1. Praxismodul (3. Sem.)	2. Praxismodul (4. Sem.)	3. Praxismodul (5. Sem.)	4. Praxismodul (6. Sem.)	5. Praxismodul (7. Sem.)
Praxiseinsatz I: stationäre Langzeitpflege bzw. Geriatrie (160 h)	Praxiseinsatz IV: Station für Kinder/Jugendliche im Krankenhaus oder ambulanter Pflegedienst für Kinder und Jugendliche (160 h)	Praxiseinsatz VII: Schwerpunkt Psychiatrie, forensische Psychiatrie und deren Tagesangebote, ambulante Angebote (160 h)	Praxiseinsatz X: Palliativ Versorgung, Hospiz, Onkologie oder Intensivstation, Notfallaufnahme (160 h)	Praxiseinsatz XIII: Wahlpflichtmodul – Vertiefungseinsatz (460 h)
Praxiseinsatz II: Krankenhaus, Abteilungen der Chirurgie oder Innere (160 h)	Praxiseinsatz V: ambulante Pflege (140 h)	Praxiseinsatz VIII: Langzeitpflege mit Schwerpunkt Demenz (140 h)	Praxiseinsatz XI: Palliativ Versorgung, Hospiz, Onkologie oder Intensivstation, Notfallaufnahme (160 h)	
Praxiseinsatz III: Krankenhaus, Abteilungen der Chirurgie oder der Inneren (140 h)	Praxiseinsatz VI: Rehabilitation (stationär) (160 h)	Praxiseinsatz IX: Krankenhaus, Abteilungen der Chirurgie, Unfallchirurgie oder Orthopädie(160 h)	Praxiseinsatz XII: ambulante Pflege mit dem Schwerpunkt Qualitätssicherung und Beratung (140 h)	

Perspektiven unserer Absolventen

- **Pflegefachkraft:** Gestaltung von komplexen Pflege-, Beratungs- und Betreuungssituationen von Patienten und Angehörigen
- **Gesundheitsmanagement**
- **Mitwirkung im Qualitätsmanagement:** Entwicklung von Leitlinien, Standards; Gestaltung und Evaluierung von Pflegeprozessen
- **Pflegeexperte/in**
- **Versorgungsmanagement:** Entlassungsmanagement, Disease-Management, Case-Management
- **Pflegeforschung**

Perspektiven unserer Praxispartner

Kooperationsmöglichkeiten

Praxistage/
messen

Honorar-
tätigkeiten/
Gastvorträge

Studien- und
Abschlussarb
eiten

Forschungs-
und
Entwicklungs
projekte

Entwicklung
von
spezifischen
Fortbildungs
angeboten

Herausforderung: Finanzierung Praxislernen

Probleme

- Vergütung der Kooperationspartner für Praxisanleitung ungeklärt
- Finanzierung des Praxislernens im Studium im PflBG nicht berücksichtigt
- Hochschule kann das aus „Bordmitteln“ nicht stemmen - klassisches Studium hat diese Aufwände nicht
- unkonkrete Zahlen zur PA im PflBG wirken hinderlich
- Studierende erhalten keine Aufwandentschädigung – kein Rechtsanspruch

Herausforderung: Finanzierung Praxislernen

Lösungsansätze

- Gespräche mit betreffenden Ministerien laufen auf höchster Ebene seit 2019
- Rektor-Brief von 12/2020 und online Beratung 03/ 2021
- denkbare Zwischenlösungen GFAW oder Steuermitteln
 - Was ist dem Freistaat Thüringen die hochschulische Praxisausbildung von aktuell max. 25 Studierenden der Pflege wert? (**1% der Auszubildenden pro Jahrgang**)
- Neue Formen der Honorierung der Praxiseinsätze (z.B. Werkverträge, Stipendien) etablieren

Aktueller Stand

- Aktuell noch keine Rückmeldungen von Seiten der Ministerien zur Finanzierung des Praxislernens im Studium.

Warum es sich trotzdem lohnt Pflege zu studieren

- zwei Abschlüsse,
- kleine Studiengruppen,
- Interdisziplinarität,
- E-Learning via Moodle und BigBlueButton,
- Kennenlernen von unterschiedlichen Einrichtungen im Gesundheitswesen,
- ... sehen Sie auch was Frau Hühne dazu zu sagen hat.

Imagevideo zum primärqualifizierenden Studiengang Pflege



<https://www.youtube.com/watch?v=YBfPygSONwc&t=1s>



Kontakt: katharina.raedel@eah-jena.de

www.gp.eah-jena.de